

Wolauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpollé, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anzeigebüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamen ohne im redaktionelle Teile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 8 h berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht belinstellt.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudok.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpollé
Pola, Piazza Carl I.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 8 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpollé, Piazza Carl I., ebendort und die Redaktion Via Cenede 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 68. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummern 6 Heller, Einzelverschleiß in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Mittwoch 8. Oktober 1913

Nr. 2608

Die französische Marinereform.

Aus Paris wird geschrieben: Der im Palais Elisee abgehaltene Ministerrat ermächtigte den Marineminister Baudin, die vom Admiralitätsrat bereits durchberathenen Aenderungen in den Formationen der Seestreitkräfte zur Durchführung zu bringen. Diesen Aenderungen liegen zwei Hauptgedanken zu Grunde, nämlich erstens aus acht Panzerschiffen bestehende Eskadern zu formieren und zweitens die zwei ersten Eskadern, was die Cadres und die Besatzung betrifft, auf Kriegsfuss zu setzen. Infolgedessen wird die erste Eskader aus den zwei neuen Kriegsschiffen »Jean Bart« und »Courbet« und sechs Schiffen des »Danton«-Typs bestehen. Der zweiten Eskader werden die fünf Panzerschiffe des »Patrie«-Typs angehören und ferner wird vorläufig dieser Eskader eine aus drei Panzerschiffen des »Saint Louis«-Typs bestehende Division zugeteilt, die früher zur dritten Eskader gehörte. Diese für Uebungen und Manöver unter dem Befehl des Kommandanten der zweiten Eskader gestellte Division wird in Kriegszeiten eine Ergänzungsdivision bilden, höchst wahrscheinlich aber schon Mitte des nächsten Jahres aufgelöst werden, sobald die beiden anderen Einheiten des »Jean Bart«-Typs, die Panzerschiffe »France« und »Paris«, in Dienst gestellt sein werden. Die Formation der Seestreitkräfte wird dann nochmals geändert werden müssen.

Vizeadmiral Darbel wurde zum Kommandanten der zweiten Eskader und Konteradmiral Tracón zum Kommandanten der zweiten Division der zweiten Eskader ernannt. Konteradmiral Darrius wurde zum Kommandanten der Schuldivision im Mittelmeer und Konteradmiral Leconnelier zum Kommandanten der Schuldivision im Ozean ernannt.

Tagesneuigkeiten.

Die Reform des Vereinsgesetzes.

Nun ist der Bericht der Herrenhauskommission über die Reform des Vereinsgesetzes ausgegeben worden, erstattet vom Referenten Grafen Pace. Der Ausschuss — die sogenannte verstärkte Kommission für politische Gegenstände — hat mehrfach Abänderungen gegenüber den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses vorgenommen, die sich zumeist auf stilistische Verbesserungen beziehen, an einigen wichtigen Stellen aber auch meritorischer Natur sind. So will die Kommission unter jene Vereine, die nicht dem Vereinsgesetz unterliegen, auch die Körperschaften unterliegen, »auf die sich die Landstumpfpflicht erstreckt oder die die Wahrung militärischer Interessen bezwecken«, also auf die Veteranen- und Kriegervereine, Vereinigungen, die besonders für Wahlen gebildet werden, also Wahlausschüsse usw., sollen von den Bestimmungen des Vereinsgesetzes befreit sein, eine Einfügung,

die der tatsächlich geübten Praxis entspräche. Der Beschluss des Abgeordnetenhauses über politische Vereine lautet:

»Ausländer und Personen unter 21 Jahren können von politischen Vereinen durch die politische Landesbehörde ausgeschlossen werden.«

Die Kommission des Herrenhauses beschloss in Uebereinstimmung mit dem Abgeordnetenhause die Zulassung der Frauen zu den politischen Vereinen, will aber Personen unter 21 Jahren ausnahmslos ausschließen, so wie es auch die Regierungsvorlage vorschlug; ferner bestimmt der Beschluss der Kommission, dass politische Vereine verpflichtet seien, der Behörde auf deren Verlangen bisher auf jeden Fall binnen einer Woche ein Mitgliederverzeichnis vorzulegen. Desgleichen seien politische Vereine verpflichtet, der politischen Landesbehörde auf deren Verlangen etwa ausgegebene Rechenschafts- oder Geschäftsberichte oder andere derartige Nachweise vorzulegen.«

Während das Abgeordnetenhause beschloss, dass Vereine, »die vermöge ihres Zweckes, ihrer Einrichtung oder ihrer Tätigkeit gesetzwidrig sind«, durch die politische Landesbehörde aufgelöst werden können, nimmt die Herrenhauskommission als Auflösungsgrund auch konform mit der Regierungsvorlage die Bestimmung an, dass sie »das Gemeinwohl gefährden«; über politische Vereine, die mit ausländischen in Verbandsverhältnissen stehen, wurde vom Abgeordnetenhause bestimmt, dass sie aufgelöst werden können; die Kommission des Herrenhauses macht die Auflösung jedoch in diesem Falle zur absoluten Vorschrift. Ferner resultiert die Kommission die Bestimmung des geltenden Vereinsgesetzes:

»Die Einstellung der Tätigkeit eines Vereines kann, wenn Auflösungsgründe vorhanden sind, auch von der Unterbehörde (Paragraph 13) selbständig angeordnet werden. Eine solche Anordnung tritt ausser Kraft, wenn binnen 14 Tagen nicht die Auflösung des Vereines verfügt wird.« Einer Beschwerde dagegen kommt keine aufschiebende Wirkung zu.

Es enthalten fast alle übrigen Paragraphen des Entwurfes Abänderungen seitens der Herrenhauskommission, doch zumeist formaler Natur. Da das Herrenhausplenum den mit grosser Mehrheit gefassten Beschlüssen der Kommission beitreten dürfte, wird das Abgeordnetenhause sich noch einmal mit dem Vereinsgesetz zu befassen haben.

Armee- und Marinereform.

Die neue Wehrreform macht an Neubeschaffungen für Ausrüstungen, Monturen usw. eine einmalige Ausgabe von etwa 24 Millionen Kronen notwendig, welcher Betrag, auf mehrere Jahre verteilt, dem gemeinsamen Budget eingefügt werden soll. Die Kosten werden jedoch Uebergangsposten bilden und das Budget nicht dauernd belasten. Zur Ausarbeitung der Detailpläne finden in

den nächsten Wochen im Kriegsministerium Fachberatungen statt, welchen der Kriegsminister und die beiden Landesverteidigungsminister beiwohnen werden. Bei der Ausarbeitung der neuen Wehrreform wurden die Vorschläge des Chefs des Generalstabes, betreffend die Schlagfertigkeit der Armee und die Vervollkommnung der Truppenausbildung, auf der ganzen Linie zur Geltung gebracht.

Die »N. Fr. Pr.« berechnet die Kosten der neuen Wehrreform wie folgt: eine sehr bedeutende Post bilden die neuen Dreadnoughts. Es scheint, dass der Heeresverwaltung zwei Dreadnoughts prinzipiell bewilligt wurden, deren Herstellung sich auf einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren erstrecken wird. Die Kosten für die Dreadnoughts sollen mit über 200 Millionen Kronen beziffert werden. Es würde sich sonach folgendes Erfordernis ergeben: Bedeckung der Kosten der politischen Kampagne 350 Millionen Kronen, zwei Dreadnoughts rund 140 Millionen Kronen, einmalige Ausgabe für die Rekrutenerhöhung 50 Millionen Kronen, Summe 540 Millionen Kronen. Die finanzielle Belastung würde zum erstenmal im Budget pro 1914—15 zum Ausdruck kommen. In diesem Budget wird etwa ein Drittel der einmaligen Ausgabe für das neue Rekrutenkontingent enthalten sein, ebenso ein aliquoter Teil für die Kosten der neuen Dreadnoughts. Auf anderen Gebieten der militärischen Ausgestaltung scheinen Abstriche und Konzessionen hinsichtlich der Verteilung erfolgt zu sein.

Kurz gefasst, ist das Resultat der Ministerkonferenz: dreijährige Durchführung eines um 35 000 Mann erhöhten Rekrutenkontingents, vier- bis fünfjährige Aufteilung der neuen Marinebauten. Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass, wenn gleich vorläufig zwei Dreadnoughts endgültig bewilligt sind, die Heeresverwaltung sich im Prinzip den Bau eines dritten Dreadnoughts bereits gesichert haben dürfte.

Personales.

Am 1. November übernimmt der neuernannte Bezirkshauptmann von Parenzo, Graf Mels-Collorèdo, das Amt aus den Händen des zur Statthaltereirei in Triest versetzten gegenwärtigen Leiters Freiherrn v. Hohenbühel.

Botschafterwechsel in Petersburg und Mexiko.

Der Kaiser hat genehmigt, dass der ausserordentliche und bevollmächtigte Botschafter am kais. russischen Hofe, Douglas Graf Thurn-Valsassina, seiner Bitte gemäss von diesem Posten, und zwar unter Bekantgabe der besonderen A. h. Anerkennung für seine, während seiner ganzen Dienstzeit betätigte, vorzügliche Haltung aberufen, sowie dass derselbe in den Stand der Disponibilität übernommen werde; den Sektionschef im Ministerium des Aeusseren Grafen Friedrich Szapary von Szapary, Mura-Szombat und Szechy-Sziget zum ausserordentlichen und

Das Gebot der Berge.

Alpiner Kriminalroman von A. E. W. Mason.

12 Nachdruck verboten.
Eigentum von Robert Lutz, literar. Bureau und Verlag, Stuttgart.

Michel stiess die Tür seines Häuschens auf, zündete seine Lampe an und dachte nicht weiter daran, dass das Zimmer dunkel und leer war. Seine Eispickel standen in einer Ecke, ihr polierter Stahl glänzte im Licht; sein Rucksack und einige Seile hingen an Haken; sein Buch mit den Unterschriften und Zeugnissen seiner Herren lag neben ihm auf dem Tisch, die Erinnerungen seines ganzen Lebens verkörpernd. Aber jetzt dachte er nicht daran, dass alles zum letztenmal gewesen sein sollte. Er setzte sich in seinen Stuhl und blieb da ein Weilchen sitzen. Aber sein Antlitz lächelte, und ein paar mal lachte er laut, als ob er an seine feine Diplomatie dachte. Er dachte durchaus nicht daran, dass er morgen Maultiere nach Montanvers und Gesellschaften aufs Mer de Glace führen sollte.

6.

Der Pavillon von Lognan.

Der Pavillon von Lognan ist hoch oben auf dem südlichen Abhang des Tales von Chamounix unter den grossen Kämmen der Aiguille Verte gebaut. Er liegt gegen Norden, und von der eisernen Brustwehr vor seiner Tür windet sich der Pfad durch bunte Wiesen mit Alpenblumen zu den Fichtenwäldern und dem Dorfe Les Tines hinunter ins tiefe Tal. Aber an seinem Ostende sinkt ein Abgrund zu dem grossen Gletscher der Argentièr herab,

und Tag und Nacht dringt von tief unten das Tosen der Gletscherbäche in die Fenster hinein und füllt die Zimmer mit der Musik eines brausenden Flusses.

Um fünf Uhr am nächsten Nachmittage stand Chayne auf die Brustwehr geleht und sah gerade hinunter zu dem Gletscher. Das Getöse der stürzenden Wasser lag ihm in den Ohren, und erst das Geräusch eines leichten Fusstrittes dicht hinter ihm sagte ihm, dass er nicht länger allein war. Er wandte sich um und sah zu seiner Ueberraschung das überputzte Püppchen vom Buffet von Annemasse, das Kind der Kasinos und des Badestrandes, Sylvia Thesiger. Seine Ueberraschung war sehr auffällig, und Sylvias Antlitz erröte. Sie verbeugte sich leicht und ging in das Gasthaus.

Chayne bemerkte ein Paar neuangekommener Führer an der Tür des Führerraumes. Er dachte wieder an das Buch, das er sie am Buffet mit so hohem Interesse lesen sah. In ein paar Minuten kam sie wieder heraus auf die Erdterrasse und er sah, dass sie heut nicht überputzt war. Sie war einfach und warm und zweckmässig gekleidet und sah trotzdem nicht unvorteilhaft aus. Er erriet, auf welchen Berg sie wollte und nannte ihn ihr.

Ja, sagte sie, bitte prophezeien Sie gutes Wetter für morgen!

Ich habe niemals einen so vielversprechenden Abend erlebt, antwortete Chayne und lächelte über ihren Eifer. Die braunen Klippen der Aiguille de Chardonnet gerade der Gletscher gegenüber erglänzten rot im Sonnenlicht, und nur wenige weisse Wölkchen zogen sich wie ein Frauenschleier hier und da im Himmelsblau hin. Die Gastwirthin kam heraus und sprach mit ihm.

Sie möchte wissen, wann wir speisen wollen, erklärte er Sylvia. Nur Sie und ich sind hier. Wir sollten früh essen, denn Sie müssen früh aufbrechen. Dann wiederholte er die ewige Klage jenes Jahres: Es liegt so wenig Schnee. Es wird Ihnen Zeit kosten, vom Gletscher nach Ihrem Berge zu kommen. Es ist eine Spalte zu überschreiten.

Ich weiss es, lächelte Sylvia, der Bergschlund.

Bitte um Entschuldigung, sagte Chayne, und jetzt lächelte er auch. Natürlich kennen Sie ja all diese Ausdrücke, ich sah Sie ja im »Alpine Journal« lesen.

Sie assen eine Stunde später beim Sonnenuntergang zusammen, der die weiss getünchten Wände des kleinen einfachen Zimmers rötete und die Berge draussen mit Glorienschein umgab. Sylvia Thesiger konnte kaum essen vor Bewunderung. Immer schaute sie zum Fenster hinaus, immer lächelten ihre Lippen und strahlten ihre grauen Augen vor Glück.

Nie habe ich etwas dem Gleichen gekannt, sagte sie. Es ist alles so seltsam, so wunderschön.

Ihre Frische und Einfachheit nahmen ihn gefangen, wie sie die Nacht zuvor Michel Revailoud so ganz eingenommen hatten. Sie war begierig wie ein Kind, das Essen zu beenden, um wieder in die freie Luft hinauszugehen, ehe das letzte Glühen von den Spitzen verfolgt war. Es lag fast etwas Pathetisches in ihrem Wunsch, solch seltene Augenblicke voll auszukosten. Ihr Eifer sagte ihm klar, dass solche Feiertage in ihrem Leben nur selten waren. Er drängte sie aber zum Essen, und als sie fertig waren, schritten sie zusammen hinaus, setzten

muss diese Unterlassung, möge sie wie immer begründet sein, die einzig mögliche Korrektur finden durch Austausch oder völligen Ersatz. Eines ist auf alle Fälle geboten: Die Ueberwachung und Ueberprüfung dieser Zustände durch geeignete Kräfte.

Deutsche Operette.

Direktor Schütz trifft hier mit seinem vortrefflichen, für eine weite Kunstreise nach dem Orient eingerichtete Truppe schon übermorgen ein und veranstaltet schon an diesem Tage (Freitag, 10. d.) die erste Vorstellung. Zur Vorstellung gelangt eine Novität, die schon erwähnte Operette »Susi«.

Donnini.

Auch der gestrige Donnini-Abend erfreute sich überaus reichen Besuches und stürmischen Beifalles. Der Künstler ist so vielseitig und vortrefflich, dass er das Programm eines Abends allein vollständig ausfüllt, ohne auch nur eine Minute langweilig zu werden. Heute abermals ein sehr interessantes Programm.

„In hoc signo vinces“.

Das fünftägige historische Filmdrama von Varga »In hoc signo vinces« im Savoia-Film wurde gestern nachts im Kino Eden zum erstenmale vorgeführt. Die Handlung der Filmmovität bilden Kampf und Triumph des christlichen Gedankens, den Kaiser Konstantin gegenüber der von Kaiser Maxentius verteidigten verfallenden heidnischen Welt verkörpert; sie bot dem Filmautor viele Anlässe zu prunkreichen oder rührenden kinowirksamen Szenen. Man sieht beispielsweise ein üppiges römisches Bacchanal sich entfalten, andere Bilder zeigen den innig-schlichten Gottesdienst der Christen in den Philippinischen Gärten und ihren Martertod in der Arena, dann aber sieht man Konstantins gallische Legionen über die Alpen ziehen und mit dem römischen Heer um die Entscheidung kämpfen unter dem Siegeszeichen des Kreuzes. Trotz der zweistündigen Dauer folgte man gefesselt dem effektvollen Werke, dessen Aufführung gewiss auch in Pola wie in allen grösseren Städten reichlichen Beifall finden wird.

Von Hunden gebissen.

Der Maurer Anton Pallin aus Dignano, dort in der Via Canotti wohnhaft, war in den letzten Tagen in Pola beschäftigt. Im Hause Nr. 8 in Val Cane wurde er von zwei Hunden überfallen und in die Beine gebissen. Gegen die Besitzerin der Tiere wurde die Anzeige erstattet.

Diebstähle.

Wider die Schneidergehilfin Julia Zenaro wurde die Anzeige wegen Diebstahls erstattet. Sie wird von ihrem gewesenen Dienstgeber, Josef Vondrak, beschuldigt, ihm ein Fernglas im Werte von 150 Kronen entwendet zu haben.

Verhaftung.

Der in der Via Giovia Prolungata 124 wohnende Häusler Berghich wurde auf Betreiben seiner Frau verhaftet, weil er sie gefährlich bedroht und misshandelt hat.

Oeffentliche Gewalttätigkeit.

Nikolaus Milotic, Via Sissano 97, und Spiro Raicevich, im gleichen Hause wohnend, beide Tagelöhner, haben den Kohlenmann Georg Varovicic überfallen und misshandelt. Sie wurden verhaftet.

Exzesse.

Wegen grober Ausschreitungen wurden verhaftet: der Kutscher Josef Stepicich, Via Francesco Patrizio, und der Maurer Domenikus Moschenz, Via Arena 26.

Landstreicherei.

Wegen Landstreicherei wurde der zugewanderte Mechanikergehilfe Martin Jeserschek verhaftet.

Militärisches.

Aus dem Hafendmiralats-Tagesbefehl Nr. 280.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Theodor Edler von Gottstein.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Franz Pitsch vom Sap.-Bat. Nr. 6.

Aerztliche Inspektion: Fregattenarzt: Dr. Friedrich Bogensberger.

Urlaube.

3 Monate Mar.-Kom. 1. Kl. Alois Gortani für Oesterreich-Ungarn. 8 Wochen Korv.-Kpt. Paul Pachner für Oesterreich-Ungarn und England. 21 Tage Freg.-Arzt Dr. Ferdinand Kolfer für Graz. 6 Tage Korv.-Kpt. Alfons Willan für Oesterreich-Ungarn.

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Vom Balkan.

Sofia, 7. Oktober. Die »Agence Tel. Bulgare« meldet. Sicherer Informationen zufolge äscherten serbische Banden vier muselmanische Dörfer im Distrikte Kicevo ein. Die serbischen Behörden zwingen die bulgarischen Landleute, gegen die Albaner zu kämpfen. Die sich Weigernden werden gewaltsam weggeführt. Die muselmanische, bulgarische und kuzowalachische Bevölkerung flüchtet nach Monastir. Die Muselmanen mehrerer Ortschaften haben sich ins Gebirge geflüchtet.

Konstantinopel, 7. Oktober. Die Pforte hat dem bulgarischen Gesandten Toschew das Agreement erteilt.

Konstantinopel, 6. Oktober. Der erste Transport von achtzig freigelassenen türkischen kriegsgefangenen Soldaten und Offizieren ist in Adrianopel eingelangt.

Konstantinopel, 6. Oktober. Nachrichten aus Adrianopel zufolge stehe die Demobilisierung unmittelbar bevor. Sie wird mit der Beurlaubung eines Teiles der aktiven Mannschaft beginnen.

Die griechisch-türkische Spannung.

Athen, 6. Oktober. Der türkische Bevollmächtigte stattete heute dem Minister des Aeussern, Panas, einen Besuch ab und übermittelte ihm den Wortlaut der türkischen Gegenvorschläge. Panas ersuchte um Gewährung einer Frist zur Prüfung der Vorschläge. Die Verhandlungen werden aller Voraussicht nach längere Zeit in Anspruch nehmen.

Das albanische Problem.

Wien, 7. Oktober. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) Der italienische Botschafter Herzog von Avarna hatte eine Konferenz mit dem Grafen Berchtold über die albanische Küstenangelegenheit.

Rom, 7. Oktober. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) Die »Tribuna« schreibt, dass alle Nachrichten von angeblichen Meinungsverschiedenheiten Oesterreich-Ungarns und Italiens im albanischen Problem Ausflüsse der Phantasie einiger Zeitungskorrespondenten seien.

Im Gegenteile herrsche in dieser Frage vollständige Uebereinstimmung der beiden Regierungen.

Valona, 7. Oktober. Der Delegierte der internationalen Kontrollkommission für Albanien Krajewsky ist hier eingetroffen. Es soll am 15. d. Mts. mit den Arbeiten begonnen werden.

Jarina, 7. Oktober. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) In einer Versammlung albanischer Notabler in Tirana wurde die Verlegung des Sitzes der provisorischen Regierung von Valona nach Tirana beschlossen.

Ismael Kemal Bey entsandte zur Unterwerfung der unbotmässigen Notabeln eine Abteilung Bewaffneter. Ismael Kemal Bey blieb Sieger.

Die Cholera.

Budapest, 7. Oktober. Dem Ministerium des Innern wurden sieben Neuerkrankungen an Cholera aus der Provinz gemeldet.

Ans den Landtagen.

Graz, 7. Oktbr. Gestern ist es den Bemühungen des Statthalters Grafen Clary-Aldringen und der übrigen an der Führung der Verhandlungen beteiligten Männern gelungen, eine Einigung zwischen dem Verbands der deutsch-nationalen Abgeordneten und dem Slovenski-Klub über ein in der Oktobertagung des steiermärkischen Landtages zu verabschiedendes Arbeitsprogramm herbeizuführen, wodurch zunächst die so lange ersinnte Arbeitsfähigkeit des Landtages gesichert erscheint. Das Arbeitsprogramm, welches zugleich den Inhalt der zwischen den Parteien abgeschlossenen Vereinbarungen darstellt, umfasst unter anderem folgendes: Die Erhöhung der Landesbieraufgabe von 2 auf 4 Kronen ab 1. Jänner, Beschlussfassung auf Gewährung einer Teuerungszulage an die Volks- und Bürgerschullehrer, gesetzliche Sicherstellung mehrerer Bürgerschulen, darunter einer mit slowenischer Unterrichtssprache, mit Befristung des Errichtungszeitpunktes spätestens nach der verfassungsmässigen Erledigung des kleinen Finanzplanes und der aus demselben resultierenden Ueberweisungen an das Land, oder

einer anderweitigen, nach dem 1. Jänner 1914 erfolgten Erhöhung der Landeseinnahmen, Einführung einer Wertzuwachssteuer, Beschlussfassung über Gehalts- und Vorzugsverhältnisse der Landesbeamten und -Diener ab 1. Jänner 1914, Errichtung einer Haushaltungsschule mit slowenischer Unterrichtssprache in St. Georgen an der Südbahn usw. Die Einberufung des Landtages dürfte voraussichtlich für Freitag, den 10. ds. erfolgen.

Wien, 7. Oktober. In der heutigen Sitzung des niederösterreichischen Landtages brachte Abg. Richter einen Antrag ein, womit der Landesausschuss aufgefordert wird, ein Gesetz betreffend die Einführung einer Kartensteuer von Kinematographenunternehmungen zu Gunsten der Gemeinden vorzulegen.

Sturmkatastrophe.

Berlin, 7. Oktober. Das Wolfische Bureau meldet aus Newyork: Nach einem Telegramm aus Nome in Alaska wurde diese Stadt durch einen heftigen Sturm fast gänzlich zerstört. Gegen 500 Häuser sind eingestürzt; viele andere sind dem Einsturze nahe. Der Schaden wird auf 1½ Millionen Dollar geschätzt.

Berlitz-School.

Jeden Montag von 9—10 Uhr beginnt neuer Kurs für Englisch — jeden Dienstag von 9—10 Uhr beginnt neuer Kurs für Französisch — jeden Freitag von 9 bis 10 Uhr beginnt neuer Kurs für Ungarisch — jeden Samstag von 9—10 Uhr beginnt neuer Kurs für Italienisch. — Die Kurse sind nur für Anfänger, und zwar zwei Stunden wöchentlich für 4—6 Schüler, Schulgebühr 12 Kronen monatlich. — Einschreibung täglich bei der Direktion: Foro 17, 1. Stock.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 7. Oktober 1913.

Allgemeine Uebersicht:

Während das Hochdruckgebiet im NW gänzlich verschwunden ist, hat das südliche an Ausdehnung gewonnen. Die Depression im W ist tiefer geworden, jene im NE hat sich verflacht. Ueber S-Russland und östlicher Monarchie liegt ein geschlossenes flaches Minimum.

In der Monarchie halb bewölkt, W-liche Winde, meist kühler. An der Adria im N bewölkt, im S heiter, S-SE-liche Winde, geringe Temperaturdifferenzen.

Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leichte wechselnde Bewölkung, schwache SW-NW-Winde, geringe Temperaturschwankungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.4
2 " nachm. 762.0
Temperatur um 7 " morgens + 19.7
" " " nachm. + 22.0
Regenüberschuss für Pola: 177.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.0°
Ausgegeben um 3 Uhr 20 nachmittags.

Stechenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Teilschen a. Elbe

bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommersprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungs schreiben unwiderleglich bestätigt wird. à 80 Heller vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme; „Mauera“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tuben à 70 h überall vorrätig, 95



Alleinverkauf:

Joh. Pauletta, Pola, Port' Aurea.

Banca Commerciale Criestina
(Agenzia di Pola)

Übermorgen 530
letzter Tag für die Behebung der
für die erste Ziehung vorgemerkten
Klassenlotterielose.

ursachen würde. Aber trotzdem bewegte er sich auf mich zu. Meine Brust war in gleicher Höhe mit dem Rande des Spaltes, so dass ich den Block gut sehen konnte. Aber tun konnte ich gar nichts. Er war viel zu schwer und massig für meine Arme, ich konnte ihn nicht zurückhalten, ich konnte mich natürlich auch nicht bewegen, weil ich auf John Latterys Schultern stand. Es schien wenig Hoffnung für uns vorhanden, denn unter uns war nichts als der zweitausend Fuss tiefe Abgrund. Aber gerade neben mir war eine kleine Spalte in der Felswand, und da konnte es geschehen, dass der Block an mir vorüber durch jene Spalte stürzte. Ich denke noch daran, wie ich dastand und auf das Hinuntergleiten des Blocks wartete. Er kam nicht im Sturz, sondern sehr sacht, fast in freundlicher Art und Weise, und ich hätte gerne wissen mögen, wie lange es noch dauern würde, bis er mich erreichte. Glücklicherweise glitt er infolge irgendeiner Unregelmässigkeit im Felsabhang in die Spalte hinein, und so schoss er plötzlich tausend neben mir durch die Luft. Er kam so dicht bei mir vorüber, dass er den Stoff meines Aermels zerschneidete. Die allmähliche Bewegung des Felsblockes hatte mich demmassen bezaubert, dass ich ganz und gar vergessen hatte, John Latterie zu sagen, was geschah, was geschah, und als der Felsen über seinem Kopfe hinwegsauste, war er so bestürzt, dass er fast das Gleichgewicht auf dem kleinen Band verlor, und dass wir um ein Haar auf den Gletscher hinab unseren Felsen nachstürzten. Das war in unseren ersten Tagen. Und dabei lachte er leise, und in seiner wohlklingenden Stimme lag ein herzliches Vergnügen.

(Fortsetzung folgt.)

Teatro Cinema Eden

Heute beginnen die Vorstellungen des kolossale historischen Hauptwerkes

In hoc signo vinces!

(In diesem Zeichen wirst du siegen!)

Was der Film bietet, übersteigt alles, was bisher in geschichtlichen Filmabhandlungen geboten wurde. Mehr als 2000 Mitwirkende beleben das Szenenbild. Prachtvolle schauspielerische Leistungen und eine geschmackvolle Inszenierung führen das Werk zu einem grossen Erfolg.

Erschienen sind:
Walheim Kondukteur, 1914
Soldatenfreund 1914
Prochaska - Familientalender 1914
vorrätig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Mäder! Ich stehe und harre ins Meer und die Sonne scheint, Menschen lachen und sind glücklich. Mein Mädel geht von mir. Ja es geht, vielleicht ist es gut so, vielleicht kann es ihr Glück und Frieden bringen. Ich gehe ihr aus dem Wege, ich, den sie am Wege fand. Ich kann sie nicht nehmen. Was ihr nur Worte und Illusionen; Träume. Das Leben ist erbarmungslos und widerlich. Die schönsten Worte machen den Jammer nicht schwinden. Wen alte Adresse, dann schick mir schreiben? Wo ist die Zeit heilt? Sie soll nicht heilen! Ich verheisse es nicht, Mädel, ich kann es nicht verstehen, warum sollst Du nicht zu den Deinigen können. Träumen von vergangenen schönen Tagen, die nie mehr kommen werden, nicht kommen können. Sind es diese Tage nicht wert? Dul?

Zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett, Küche mit allem Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 84. 2650

Fräulein sucht Stelle zu höheren Kindern. Welt. Hauptplatzlagernd. 2651

Schöne Wohnung bestehend aus 2 Zimmern Kabinett, Küche, Gas, Wasser und Zubehör zu vermieten. Via Nicolo 8. 2652

Küche und Zimmermöbel billig zu haben in Via Saldame 4. 2653

Hüte für Damen und Mädchen, in großer Auswahl, sowie Modifikationen empfiehlt billigst P. Charvat, Robikern, Via D'Alba 8, I. Et. (Policarpo). 2655

Komplettes Zimmer für 2 Personen zu verkaufen. Via Sternel 248, 2. Stod. 2656

Mädchen für Alles das gut werden kann über Tag und Nacht gesucht. Vorarbeiten von 10-11 vorm. und 8-4 nachm. Via Stazione 13, 2. Stod, Tür 12. 2658

Sohn möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Mezzano 2, 2. Stod links. 2660

Sohn möbliertes Zimmer mit Aussicht auf Foraplay zu vermieten. Via Rettina 1, 1. Stod. 2661

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit 2 Betten. Admiralstraße 21, 1. Stod. 2668

Schöne Wohnung sucht Waisen. Via Abbazia 25, 1. Stod. 2669

Strickmädchen zu verkaufen. Via Specata 9. 2669

Diplomatin, diplomierte Absolventin des Wiener Konservatoriums mit mehrjähriger Praxis erteilt Klavierunterricht einzeln und gruppenweise. Mäheren in der Administration. 2664

Wanderkinder Baugrube, hohe Lage, Route Parabolis, Veranda, Aussicht auf Meer, Reize, (Sina), einzelne Bergellen auch größere Wald hübsch zu verkaufen. Pläne zur Orientierung haben gratis zur Verfügung. Auskunft beim Eigentümer in Trieste, Konrad Karl Czer, Via Ruggero Marra 8. 179/1

Zwei sehr schön möblierte Zimmer, zwei- oder einzeln zu vermieten. Besondere Eingang. Piazza Porta San Giovanni 7, 1. Stod. 2642

Einladendes kleines, deutsches Dienstmädchen wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags um 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2642

Chinesen Dienstmädchen wird gesucht. Via Sarea 16, 1. Stod. 2643

Zimmer kleines, zu vermieten. Via Greco Nr. 13. 2644

Möbliertes Zimmer mit Gas und separatem Eingang. Via Dignano 20. 2645

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Piazza Ruffa Nr. 1, 2. Stod, Tür 8. 2647

Zu verkaufen Grundkomplex im Stadttrahon, ferner mit Garten, Familienhaus in schöner Lage mit Garten, geeignet für Marineangehörige. Anfragen an die Administration. 2656

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felicità Nr. 9, 2. Stod links. 2607

Ein möbliertes und 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Via Sarea 10. 2620

Elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Sifano 16, hochparterre links. 2624

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Parterre links. Via Marianna 5. 2632

Herrlichste Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Dienstbotenstube, Gas, Wasser, elektr. Licht, Garten, Veranda in Via Tarini 24 sofort zu vermieten. Auskunft bei Herrn Dicht. Groß in Sebenico und Herrn Razvingenieur von Föhrberg, Polcarpo 191. 2623

Zu verkaufen Baumwollcrepe-Mantel, geeignet für auch Robeide, weiße Seide, gefärbte Crepe-Büsten in weiß und schwarz, auch Kasse- und Tee-Service, Sagen in verschiedener Größe, alles aus Japan und China, bei Kovac, Via Ruova 8. 2631

Köchin wird gesucht. Vorstellung 8-11 und 1-4. Via della Stazione 8, Tür 8. 2635

Krabbeln nebst eisernem Grabgitter, gebraucht, zu verkaufen. Wo, sagt die Administ. gr. 2669

Zu vermieten möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Dante 13, 2. Stod rechts. 2669

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda mit allem Zubehör. Via Desfranceschi 24, 1. Stod. 2665

Wohnung mit 2 Zimmern und Küche im ex. Biscovitch-Haus Via Carlo Desfranceschi 8 zu vermieten. Anfragen Köffer Bierdepot. 2648

Bildschöne junge Russin 150.000 RM. Barvermögen w. rasche Heirat. Nur Herrern, w. a. ohne Verm., die sich rasch entschließen können, w. sich melden. Schließinger, Berlin 18. 61a

Besten Korwaren- und Seifenfabrik empfiehlt sich den p. t. Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten: Kleider, Hosen- und Wäscheherbe, Blumentische, Polsterarbeiten, Häubchen u. Reparaturen und Bekleidungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und werden. Ebenfalls gefärbter Kleiderzimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via D'Alba 31.

Herrlichste Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, Dienstbotenstube, Kabinett, Badzimmer, Terrasse, schöne Aussicht u. zu vermieten. Via D'Alba Nr. 7. 2616

Das Motorboot und seine technische Einrichtung.

Handbuch für Bootbesitzer, Konstrukteure und Studierende, von G. Haeder, mit 160 Abbildungen, 41 Tafeln und 55 Tabellen. Gebunden Nr. 18.40. Vorrätig in der

Sprinkler-Iden Behandlung (C. Mabler).

000000000000
Neuen (oben oder unten) 335

! Apfelwein !

aus Reizen und Waschanter-Kepfel gepreßt
100 Liter 10 Kronen

besendet von 100 Liter auf: per Nachnahme ab hier
Alois Carrara, Eggenberg bei Graz.

000000000000

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Englischer Krankheit, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle ich eine Kur mit

Lahusen's Jod-Lebertran
Marke „Jodelle“

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K3-50 und K7-—. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wm. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot in Pola: Apotheker Pietro Petronio, Apotheke al Redentore. 335

Salon Cine „Minerva“

Heute letzte Vorführung des gesamten 1. und 2. Teiles von

GERMINAL

Reservierter Platz 80 h, I. Platz 50 h, II. Platz 30 h.

Demnächst:

Florette und Patapon.

Eingesendet.



Die besten Kontinental-Zigarettenpacken in Holzschachteln zu 250 Stück im 80 Heller Preis erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Trafiken sowie im Haupt-Depot Papierhandlung **Costalunga, Via Sergia. 301**

Auf Teilzahlung

Sobien eingelangt für die kommende Herbst- und Wintersaison:

Herrnkleider

neuester Fassung, englische und Wiener Mode.

Damenmäntel

chic und hochelegant!

Damenstoffe

letzter Novität, in reichhaltiger Auswahl!

Damenwäsche

von der einfachsten bis zur elegantesten!

Bett- und Tischdecken, Bett- und Tischwäsche,

in großer Auswahl und in allen Preislagen.

Salen-, Tisch- und Lauffteppiche.

Vorhänge

aus Tuch, Plüsch, Leinen, Spitzen und Tüll.

Sters, Bonfains, Bris-Blau

sowie sämtliche einschlägige Artikel.

Baruch Rausch

Via S. Felicità 4 119

Gut! Billig! Reell!

Ein neues komplettes Puch-Motorrad billig zu verkaufen. Via dell'Arena 18, Pola. 344

Sanitätsgeschäft „Hatria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibesstützen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 11

P. T.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, die Eröffnung meiner

Mechanischen Werkstätte

Via Sissano 7

hoff. bekannt zu geben. — In derselben werden Maschinen, Automobile, Fahrräder, Pumpen etc. aller Systeme repariert und Abonnement für die Instandhaltung von Registrierkassen, Schreib- und Nähmaschinen gegen mäßige Jahresraten übernommen, ebenso Installationen von Klingelleitungen und Handtelephone.

Sämtliche Arbeiten werden schnellstens, sachmäßig und nett ausgeführt.

In der Erwartung mit geschätzten Aufträgen ehestens betraut zu werden, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung
Johann Bucher
Mechaniker.
345